



27.06.2012

Antrag in der Sitzung des Kreistages am 28. Juni 2012 zu TOP 10, Vorlage 50/016/2012

Der Kreistag begrüßt die Optimierung der Aufbau- und Ablauforganisation des Jobcenters ME-aktiv und fordert die kommunalen Mitglieder der Trägerversammlung auf, sich für die Variante mit fünf Geschäftsstellen einzusetzen.

4 Standorte sollen möglichst an die bestehenden Geschäftsstellen der Arbeitsagentur in den Städten Ratingen, Velbert, Hilden und Langenfeld räumlich angebunden werden. Die Standortentscheidung zwischen Mettmann oder Erkrath wird nach einer weiteren Evaluierung entschieden.

Begründung:

Wie im Sozialausschuss und im Kreisausschuss begründet, sieht die Fraktion UWG-ME zurzeit Vorteile in einer Standortentscheidung für Erkrath. Das Jobcenter ist dort jetzt schon mit Jugendamt, Wohnungsamt und Jugendberufshilfe im selben Gebäude angesiedelt.

1. Auf Seite 13 der „Standortanalyse“ wird in der Organisationsuntersuchung dargestellt: „In den Städten Haan, Mettmann und Velbert wurden bei der Analyse **keine ausreichend großen Immobilien gefunden.**“
2. **Das Jobcenter ist in Mettmann zur Zeit auf drei Standorte aufgesplittert.**
3. Das Jobcenter in Erkrath ist mit der Buslinie 741 direkt erschlossen (Haltestelle in unmittelbarer Nähe).
4. 2121 Bedarfsgemeinschaften gibt es zur Zeit in Erkrath, 1317 in Mettmann.

Vieles spricht also dafür, in Erkrath den neuen Standort zu wählen. Es bedarf also einer genaueren Evaluierung, ob sich in Mettmann überhaupt eine Immobilie mit den geforderten Eigenschaften gewinnen lässt.

Wir bitten um Zustimmung zu unserem Antrag.

gez. Werner Horzella
Fraktionsvorsitzender UWG-ME